

# Bezwingende Naturstudien

Achim Mohnés engagierte Arbeiten zum Thema Ökologie in der Galerie Judith Andreae

VON CHR. ZU MECKLENBURG

Die Kunsträume von Judith Andreae sind derzeit umgerüstet zu einer Kombination aus Küchenzeile, Labor, Tafelraum und Bildergalerie. Einzug gehalten hat der namhafte Medienkünstler Achim Mohné, der in seinem zweiten Solo vor Ort ein empirisches Experiment gestartet hat; seine ökokulturellen sowie gesellschaftskritischen Schwerpunkte begleiteten die Bonner Klimatagung UNFCCC. Den Kerngedanken des sehenswerten, vegetabilen Szenarios von „The\_Vegan\_Scanning\_Cooking\_Printing\_Project“ bildet die bekannte Tatsache, dass Massentierhaltung und hoher Fleischkonsum gravierende Beiträge zum Kapitel Erderwärmung leisten.

Biologisch angebaute Gemüse-

und Fruchtereichtum sowie pflanzlicher Wildwuchs bildet die Basis einer performativen Aktion wo (im Rahmen der Vernissage) Zubereitung, Kredenzen veganer Tafelfreuden kombiniert werden mit frappierenden Entstehungen ästhetisch bezwingender Naturstudien.

Im Vorfeld hatte Mohné, Schüler von Jürgen Klauke und Valie Export in seiner der Fischwelt gewidmeten Serie bereits einen hochtechnisierten Scanner in ein kunstfähiges Instrument verwandelt. Die aktuelle Scan-Digitalisierung (Echt Pigmentdruck auf Hahnemühlepapier) von Gewächsen wie Geißblatt, Kapuzinerkresse, Radieschen, Gewürzseitling (Zuchtpilz), Aubergine, Bärlauch oder Pimpinelle erinnert flüchtig an die Pflanzenporträts einer Sybille



**Achim Mohné, Sonnenblume (Helianthus annuus), 2018, Echt Pigmentdruck auf Hahnemühlepapier.**

FOTO: GALERIE

Merian oder gar an Ausschnitte altmeisterlicher Stilleben.

In geradezu plastischer Präsenz, mit betörender Farbenpracht setzen sich Mohnés Modelle von tiefschwarzen Gründen ab; während sich im Bildvordergrund haarfeine Strukturen wie Blattaderwerke prägnant herauskristallisieren, erscheinen im Hintergrund angesiedelte Pflanzenpartikel hingegen verschwommen und schattenhaft. Malerische Lichtschattenpoesien durchströmen die intimen und großformatigen 3-D-Reproduktionen des engagierten Foto- Video- und Installationsexperimentators.

➤ **Galerie Judith Andreae**, Paul-Kemp-Str.7, bis 30. Juni. Mi 10 bis 18 Uhr, Do, Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr.